

**Parlamentssitzung 20. Juni 2016**

**Traktandum 13**

**1614 Interpellation (SVP) "Kosten Tour de Suisse 2015/Tour de France 2016"**

Beantwortung; Direktion Präsidiales und Finanzen

**Vorstosstext**

Im Jahr 2015 führte die Tour de Suisse mit zwei Etappen nach und über das Gemeindegebiet von Köniz. Für die Sicherung und Sperrung der Rennstrecke wurden auch Gemeinde eigene Mittel, wie beispielsweise die Feuerwehr, Infrastruktur, etc., eingesetzt.

Die Interpellanten möchten vom GR folgende Fragen beantwortet haben:

1. Wie gross war der finanzielle Aufwand von Köniz für den Anlass Tour de Suisse?
2. Stehen noch Auslagen oder Einnahmen aus?
3. Ist eine Kosten/Nutzen Analyse erstellt worden und wie präsentierte sich diese?
4. Wird von der Gemeinde her aktiv geplant die TdS wieder nach / oder über Köniz zu holen?

Im Sommer 2016 wird die Tour de France mit einer Etappe über das Gemeindegebiet und durch Köniz führen. Analog der Tour de Suisse werden vermutlich auch für diesen Anlass Infrastrukturen und personelle Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen. Zur Sicherung der Tour Strecke werden ebenso ganze Quartiere und Geschäftszonen über mehrere Stunden abgeriegelt werden.

Zur Tour de France / Köniz stellen sich folgende Fragen:

1. Mit welchem finanziellen Aufwand wird für diesen Anlass gerechnet?
2. Was bringt die TdF der Gemeinde Köniz (Mit Ausnahme des Spektakels für Zuschauer (riesiger Werbetross!)?
3. Wird eine Kosten/Nutzen Analyse erstellt?
4. Wie hoch wird der wirtschaftlich Schaden für das Gewerbe durch die längeren Strassensperren beziffert und wie geht Köniz diesbezüglich auf die betroffenen Unternehmen zu?

**Eingereicht**

14. März 2016

**Unterschrieben von 23 Parlamentsmitgliedern**

Heinz Nacht, Adrian Burkhalter, Fritz Hänni, Kathrin Gilgen, Stefan Lehmann, Mike Lauper, Christoph Nydegger, Bernhard Lauper, Elisabeth Rügsegger, Mathias Rickli, Ueli Kropf, Erica Kobel-Itten, Anita Moser, Hanspeter Kohler, Katja Niederhauser, Toni Eder, Hansueli Pestalozzi, Iris Widmer, Bernhard Zaugg, Stephanie Staub-Muheim, Werner Thut, Christina Aebischer, Heidi Eberhard

## **Antwort des Gemeinderates**

### **Tour de Suisse**

#### **Generelle Bemerkungen**

Der Gemeinderat hatte auf Anfrage der Organisatoren der Tour de Suisse 2015 entschieden, dass die Schlussetappen mit Zielort Bern teilweise über das Gemeindegebiet von Köniz geführt werden können. Köniz erlebte im Juni 2015 einen unfallfreien sportlichen Grossanlass. Mehrere 1000 begeisterte Besucherinnen und Besucher waren entlang der Rennstrecke und am Velofest im Zentrum von Köniz dabei. Zu schaffen machten der Gemeinde die Auswirkungen der Verkehrsbeschränkungen, die für einzelne Quartiere einschneidend waren.

#### **1. Wie gross war der finanzielle Aufwand von Köniz für den Anlass Tour de Suisse?**

Kostentransparenz war dem Gemeinderat wichtig. Deshalb wurden die erbrachten Leistungen im Detail erfasst und teilweise den Veranstaltern in Rechnung gestellt. Der Dienstzweig Strassenunterhalt (Signalisation und Transporte), die Abteilung Verkehr (Streckenplanung) und die Feuerwehr (Pikett- und Verkehrsdienst) erbrachten Leistungen von total 34'000 Franken. Abzüglich Zahlung TdS in der Höhe von 5000 Franken, lag der ungedeckte Aufwand für die Gemeinde bei rund 29'000 Franken.

Hinzu kommt das Velofest im Zentrum von Köniz, das die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe eigenständig organisiert hatte. Hier lagen die Kosten abzüglich Sponsoring bei knapp 10'000 Franken.

In den genannten Kosten nicht enthalten ist der Aufwand der Fachstelle Kommunikation. Aufgaben in den Bereichen Organisation, Koordination und Kommunikation von TdS und Velofest benötigten einen erheblichen Personalaufwand.

#### **2. Stehen noch Auslagen oder Einnahmen aus?**

Die Tour de Suisse 2015 in Köniz ist vollständig abgerechnet. Die unter Punkt 1 genannten Zahlen sind definitiv.

#### **3. Ist eine Kosten/Nutzen Analyse erstellt worden und wie präsentierte sich diese?**

Die Erfahrungen betreffend Tour de Suisse 2015 wurden in einem Schlussbericht ausgewertet. Positiv darf gewichtet werden, dass der Bevölkerung in und um Köniz ein grosser Sport- und Freizeitevent geboten wurde, dass sich Köniz namentlich bei den Fernsehübertragungen als attraktive Gemeinde in Szene setzen konnte und dass dem lokalen Gewerbe mit dem Velofest eine wirkungsvolle Plattform geboten wurde. Aus Sicht Standortmarketing war die TdS 15 – auch dank Initiative der Gemeinde – ein Erfolg und der finanzielle Aufwand darf als angemessen eingestuft werden.

Zu negativen Reaktionen führten die Verkehrsbeschränkungen, die während dem Rundstreckenrennen am Samstag und insbesondere beim Zeitfahren am Sonntag erheblich waren. In diesem Bereich müssten bei einer allfälligen Neuauflage Optimierungen vorgenommen werden.

#### **4. Wird von der Gemeinde her aktiv geplant die TdS wieder nach / oder über Köniz zu holen?**

Der Gemeinderat hat nicht die Absicht, die Tour de Suisse aktiv nach Köniz zu „holen“. Bei einer Anfrage würde der Gemeinderat die Vor- und Nachteile abwägen und gestützt darauf über das Engagement der Gemeinde entscheiden.

## **Tour de France**

### **1. Mit welchem finanziellen Aufwand wird für diesen Anlass gerechnet?**

Der Grosse Rat hat anlässlich der März-Session einen Kredit von CHF 1,74 Mio. bewilligt; damit abgegolten werden verkehrs- und sicherheitspolizeiliche Massnahmen der Kantonspolizei Bern, Leistungen des kantonalen Tiefbauamts, der Sanitäts- und Rettungsdienste sowie der Beitrag an die Stadt Bern für die Durchführung.

Die Gemeinde Köniz ist in die Projektorganisation der Stadt Bern als Etappenort eingebunden. Konkret heisst dies, dass die Stadtberner Projektorganisation die folgenden Leistungen auf Könizer Boden zulasten der Stadt Bern übernimmt:

- Streckensicherung: Bauliche Massnahmen auf der Strasse; Organisation der Streckenposten und der notwendigen Absperrungen
- Verkehrsumleitungen (ÖV, MIV und Langsamverkehr)
- Einholen der Bewilligungen für die Strassenbenutzung inkl. Versicherungsnachweis
- Information der Anwohnerinnen und Anwohner entlang der Strecke in Absprache mit der Gemeinde Köniz

Um die Koordination und Information sicherzustellen, hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt (Stabsabteilung, Verkehr, Sicherheit, Kommunikation). Wo nötig und sinnvoll, nehmen die Vertretenden der Arbeitsgruppe an Sitzungen des Kantons oder Stadt Bern teil.

Anders als bei der Tour de Suisse, verzichtet die Gemeinde Köniz auf die Organisation einer Rahmenveranstaltung; es findet kein Velofest statt. Die Ortsvereine und Quartierleiste entlang der Tour de France-Strecke wurden angeschrieben und informiert, dass sie selbstständig unter Beachtung der geltenden Vorschriften Events (z.B. Verpflegungsstände, Public Viewing, Unterhaltung) durchführen können. Allfällige Aktivitäten hätten der Gemeinde bis Mitte April gemeldet werden müssen; es sind keine Meldungen eingegangen.

Die Gemeinde Köniz kann im jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen, dass keine Kosten anfallen werden.

### **2. Was bringt die TdF der Gemeinde Köniz (Mit Ausnahme des Spektakels für Zuschauer (riesiger Werbetross!)?**

Das grösste Radrennen der Welt gastiert das erste Mal in der Stadt Bern. Die Tour de France gehört zu den weltweit grössten internationalen Sportveranstaltungen; in ihrer Bedeutung für den Kanton und die Stadt Bern ist dieser Anlass vergleichbar mit der EURO 08 oder der Eishockey-WM 2009. Fernsehstationen berichten täglich in über 190 Länder über die Tour. Ins Bild gerückt werden nicht nur das Radrennen selber, sondern auch die touristischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten sowie die vielfältige Landschaft entlang der Strecke. Die Gemeinde Köniz hat die Chance, sich attraktiv in Szene zu setzen; umso mehr die Durchfahrt, 15 Minuten vor Zielankunft in Bern, live übertragen wird. Die Könizer Bevölkerung hat die wohl einmalige Möglichkeit, die Tour de France vor der Haustür hautnah mitzuerleben.

### **3. Wird eine Kosten/Nutzen Analyse erstellt?**

Das ist nicht vorgesehen, da es wie bereits erwähnt für die Gemeinde Köniz voraussichtlich keinen finanziellen Aufwand geben wird.

Für den Kanton Bern bietet die Tour de France eine einmalige Plattform, diesen als attraktive Tourismusdestination, als Wirtschaftsstandort und als einzigartigen Lebensraum zu präsentieren. Gemäss den Statistiken der Tour de France sollte eine solche Etappe direkte wirtschaftliche Auswirkungen von geschätzten CHF 2,5 Mio. in der Region zur Folge haben.

**4. Wie hoch wird der wirtschaftliche Schaden für das Gewerbe durch die längeren Strassensperren beziffert und wie geht Köniz diesbezüglich auf die betroffenen Unternehmen zu?**

Je nach Branche und Standort wird die Tour de France zu substanziellen Mehreinnahmen (z.B. Gastgewerbe und Hotellerie) führen, punktuell können Einnahmenausfälle nicht ausgeschlossen werden (z.B. bei Beeinträchtigung Zu- und Wegfahrt).

Um die negativen Auswirkungen so klein wie möglich zu halten, steht die Gesamtprojektleitung in Kontakt mit denjenigen Unternehmen, die von der Durchfahrt der Tour de France und Strassensperrungen stark betroffen sind, wie z.B. Fust AG, Niederwangen. Der Verantwortliche für die Streckensicherung der Kantonspolizei Bern hat zudem mit dem zuständigen Projektleiter der Abteilung Verkehr und Unterhalt in der Gemeinde Köniz eine Begehung der gesamten Strecke durchgeführt, um bei Unternehmen mit problematischer Zu- und Wegfahrt eine Lösung zu finden. Die Zufahrt für die Firmen entlang der Sägestrasse (rechte Seite) wird via Sägematt- und Bläuackerstrasse sichergestellt, so z.B. auch für die Landi Köniz. In der Stadt Bern konnte auch für das Westside und Coop Wankdorf eine Lösung gefunden werden. Die Unternehmen werden im Mai durch die Gesamtprojektleitung mittels Schreiben über die Tour de France und die Verkehrseinschränkungen und Umleitungen informiert; Bürgerinnen und Bürger an der Rennstrecke erhalten über einen Promo-Post-Versand ebenfalls Informationen. Die Gemeinde Köniz hat auf [www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch) einen Link zur offiziellen Tour de France Bern Webseite ([www.tdf-ber.ch](http://www.tdf-ber.ch)) platziert; zudem folgen Informationen in den Ausgaben des Köniz Innerorts vom 25. Mai und 22. Juni 2016.

Es war bisher in der Projektleitung kein Thema, dass die Gemeinden/Städte an den Mehreinnahmen partizipieren und allfällige Ausfälle kompensieren.

Köniz, 11. Mai 2016

Der Gemeinderat

**Beilagen**

—